

Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad
Wünnenberg



Nachrichten

Für die Speisekammer Geld gesammelt

Barkhäuser Kinder setzen sich ein

BARCKHAUSEN (WV). Da staunte Ingrid Bischof nicht schlecht, als vier Kinder aus Barkhausen mit 550 Euro vor ihr standen, um ihr das Geld für die Speisekammer Büren zu überreichen. Annalena und Julius Hahn sowie Oliver und Maximilian Baumann hatten sich in den vergangenen Wochen aufgemacht, um am Palmsonntag kleine, gebundene Palmensträußchen in Barkhausen zu verkaufen um mit dem Erlös aus dem Verkauf die Speisekammer in Büren zu unterstützen. Die Spendenbereitschaft sei wirklich groß gewesen, sagte Sabine Bürger, die das Pro-

jekt begleitete. In der Tat, denn schließlich zählt Barkhausen nur 128 Einwohner.

Für Ingrid Bischof, Leiterin der Speisekammer, ist das Geld ein wahrer Segen. „Mit den Flüchtlingen aus der Ukraine hat sich die Zahl der Nutzer der Speisekammer mehr als verdoppelt und ist inzwischen auf rund 260 Personen angewachsen“, sagte Ingrid Bischof. Erfreulich sei festzustellen, dass die Spendenbereitschaft weiterhin recht gut sei. Auch die von Pfarrer Peter Gede initiierte Aktion der Spendenkörbe in den Kirchen werde sehr gut angenommen.



Maximilian Baumann (9) und Oliver Baumann (13) sowie Annalena Hahn (12) Julius Hahn (8) haben Ingrid Bischof die Spende überreicht.
Foto: Johannes Büttner

Scharmeder ermitteln König

SCHARMEDE (WV). Die St. Petrus und Paulus Schützenbruderschaft in Scharmede startet am Samstag, 14. Mai, mit dem Vogelschießen in die Schützenfestzeit. Um 15 Uhr werden zunächst die Mitgliedsjubilare geehrt, bevor

um 16 Uhr das Vogelschießen beginnt. Es wird auch wieder eine Hüpfburg für Kinder aufgestellt.

Am Abend sorgt ein DJ für gute Laune bei Musik und Tanz mit dem neuen Königspaar und seinem Hofstaat.

Maiandacht und Friedensgebet

VERNE (WV). In der Pfarrkirche Verne beginnt am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr die Maiandacht der Kolpingsfamilie Verne. Wegen des andauernden Krieges in der Ukraine

wurde in die Andacht ein Friedensgebet eingearbeitet. Die Musikgruppe Heaven & More wird die Andacht und das Friedensgebet mit entsprechender Musik begleiten.

Einer geht durch die Stadt

... und erfreut sich an den Alltagsmenschen in Salzkotten. Immer wieder bleiben Passanten mit einem Lächeln im Gesicht davor stehen oder schießen ein Foto. Schade nur, dass dem Angler am Wallgraben die

Angelrute gestohlen wurde. Vielleicht sollte man einen weiteren Alltagsmenschen mit eingebautem Kopfschütteln aufstellen. Denn dafür fehlt jegliches Verständnis, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

| | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| Pressehaus | Lokalredaktion Büren |
| Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn | Hanne Hagelgans 05251/896-172 |
| Telefon 05251/896-0 | Marion Neesen 05251/896-254 |
| Fax 05251/896-169 | bueren@westfalen-blatt.de |
| Anzeigenannahme 05251/896-222 | salzkotten@westfalen-blatt.de |
| Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130 | |
| anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de | |
| Abonentenservice 05251/896-111 | Sekretariat |
| Fax 05251/896-149 | Beate Finke 05251/896-120 |
| | Fax 05251/896-108 |
| | kundenservice@westfalen-blatt.de |
| | www.westfalen-blatt.de |

An der Upsprunger Straße wird Projekt Pohlmeiers Hof verwirklicht

Inklusives Quartier inmitten der Stadt

Von Marion Neesen

SALZKOTTEN (WV). Ein neues Quartier mit fast 40 Wohneinheiten auf etwa 5000 Quadratmetern soll in den nächsten zwei Jahren in Salzkotten an der Upsprunger Straße entstehen. Dort, wo die Baumschule Pohlmeier ihren Standort hatte, will die neu gegründete DGS (Dienstleistungsgruppe Salzkotten) Wohnen, eine Tochtergesellschaft der DGS-Stiftung, das Projekt Pohlmeiers Hof verwirklichen. Hier sollen Menschen mit und ohne Behinderung leben, wohnen und arbeiten können. Rund neun Millionen Euro werden in das Projekt investiert. Mit an Bord sind die Caritas Wohnen GmbH und das Hofgut Schloss Hamborn.

„Wir haben uns die Frage gestellt, wo können wir unsere Finanzmittel sinnvoll investieren und dabei den Stiftungszweck erfüllen. Dabei sollte es etwas für junge Menschen, inklusiv und generationenübergreifend sein“, sagte am Montag Michael Gubitz, Vorstand der DGS-Stiftung, bei der Vorstellung des Projektes, „unsere Idee entsprang dem Wunsch, mehr für ein soziales und naturnahes Miteinander zu tun. Wir schaffen eine inklusive Begegnungstätte mitten in Salzkotten.“

Derzeit belaufe sich das Stiftungskapital auf etwa 2,5 Millionen Euro, weitere Vermächtnisse seien angekündigt. Die Stiftung will 500.000 Euro einbringen. Weiterhin soll Pohlmeiers Hof über Kredite und Fördermittel finanziert werden. Geplant sind ein Gebäude, das den Scheunencharakter



An der Upsprunger Straße gegenüber der Gesamtschule soll das inklusive Quartier Pohlmeiers Hof entstehen. Bauherrin ist die DGS Wohnen. Investiert werden rund neun Millionen Euro.
Grafik: Niggemeier

des alten Bestandes wieder aufnimmt und Aushängeschild des Quartiers sein soll. Darin sollen ein Hofladen mit Produkten aus Schloss Hamborn, eine Konditorei und ein Café untergebracht werden, die das Hofgut Schloss Hamborn betreibt. „Wir sind in diesem Projekt für den Bereich Arbeiten und Dienstleistungen zuständig“, sagte Gerd Bögeholz vom Hofgut Schloss Hamborn. Acht Arbeitsplätze könnten für Menschen mit Behinderung insbesondere in der Konditorei angeboten werden. Dabei müssten die Beschäftig-

ten aber nicht zwingend im neuen Quartier wohnen. Außerdem werde Personal in Hofladen und Café benötigt.

Im Quartier Pohlmeiers Hof werden zudem ein Mehrfamilienhaus mit 28 und drei Doppelhäuser mit zehn Wohneinheiten entstehen. Die Wohnungen sind sowohl für Menschen mit geistiger oder/und körperlicher Behinderung als auch für andere interessierte Mieter gedacht. 18 Wohnungen sind für gehandicapte Menschen vorgesehen. Hier soll der Inklusionsgedanke mitten in der Stadt verwirk-

licht werden. Die Caritas Wohnen gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn, übernimmt den Betrieb der geplanten Wohn- und Unterstützungsangebote für Men-

»Unsere Idee entsprang dem Wunsch, mehr für ein soziales und naturnahes Miteinander zu tun.«

Michael Gubitz

schen mit Behinderung. „Wir wissen, dass die eigene Wohnung für Menschen, die in Betreuung leben, ein großes Thema ist. Sie ist ein riesiger Schritt in die Selbstständigkeit“, so Matthias Schmidt, Geschäftsführer der Caritas Wohnen.

Der Wohnraum wird in Absprache mit der Wohnbauförderung des Kreises Paderborn geschaffen und ist somit auch für Mieter mit geringem Einkommen gedacht.

Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger hält das inklusive Quartier Pohlmeiers Hof in zentraler Lage schon jetzt für ein Leuchtturmprojekt, das Inklusion auf vielen verschiedenen Ebenen schaffe und Strahlkraft in die Region haben werde. Die

Stadt stellt das Grundstück der DGS über Erbbaurecht zur Verfügung. Berger freut zudem, dass der Name Pohlmeier weiter lebe und das Gebäude mit Hofladen und Café städtebaulich an die ehemalige Baumschule anknüpfe.

Tobias Sänger, Geschäftsführer der DGS, unterstrich, dass im Projekt Pohlmeiers Hof mit der Nähe zur vorhandenen Infrastruktur wie Gesamtschule und Sportanlagen sowie mit Hofladen, Konditorei und Café Begegnungen gefördert werden sollen. Das Quartier stünde auch Menschen, die nicht dort wohnten, offen. Eine entsprechend große Gartenanlage und möglichst viele offene Flächen seien dafür vorgesehen, um so Inklusion fördern zu können.

Bereits seit etwa fünf Jahren sei Pohlmeiers Hof in der Planung, so Michael Gubitz. Einen Rückschlag habe es gegeben, als der neue Wirtschaftsminister Robert Habeck Anfang des Jahres Förderprogramme für energieeffiziente Häuser gestoppt habe. Dennoch hätten alle Beteiligten kurz vor dem Startschuss das Projekt nicht abbrechen wollen. Der Bauantrag sei gestellt.

Anfang des Jahres 2023 sollen die Bauarbeiten an der Upsprunger Straße beginnen. Für das zweite Quartal 2024 rechnet Gubitz mit der Fertigstellung.



Architekt Philipp Niggemeier, Bürgermeister Ulrich Berger, Gerd Bögeholz (Hofgut Schloss Hamborn), Tobias Sänger (DGS), Michael Gubitz (DGS), Matthias Schmidt (Caritas Wohnen) und Uschi Schräer-Drewer (Caritas Wohnen/von links) haben das Projekt Pohlmeiers Hof vorgestellt.
Foto: DGS

Zur Erinnerung an Opfer der NS-Zeit in Haaren

Stolpersteine werden verlegt

HAAREN (WV). Die sogenannten Stolpersteine sind kleine Gedenktafeln aus Messing, die in den Boden eingelassen werden. Am Freitag, 13. Mai, um 11 Uhr werden drei dieser Steine in Haaren an der Paderborner Straße 17 und 19 verlegt. Damit sind es die ersten Stolpersteine, die im Stadtgebiet Bad Wünnenberg ihren Platz finden. Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein. Der Künstler Gunter Demnig verlegt die Steine am letzten selbstgewählten Wohnort von Opfern der NS-Zeit. Mit diesem Kunstprojekt möchte er die Erinnerung an die Menschen lebendig halten. In Haaren erinnern die Steine an Jacob, Julius und Helene Rosenberg. Da der Künstler selbst nicht vor Ort sein kann, übergab Demnig die

Steine bereits im Dezember an die Stadt. Nun werden sie in Anwesenheit von Verwandten der Rosenbergs und dem Autor Jost Wede-

kin in die Erde gelassen. Jost Wedekin dokumentierte die fast 300-jährige Geschichte der Juden in Haaren. Im Anschluss ist eine Veranstaltung

im Dorfgemeinschaftshaus geplant, bei der Exponate aus der Ausstellung „Die Landjuden von Haaren“ zu sehen sind.



Künstler Gunter Demnig (links) hatte die Stolpersteine bereits im Dezember an Helene Rosenberg und Bürgermeister Christian Carl übergeben.

Repair-Café ist Konferenz-Thema

SALZKOTTEN (WV). Der Ortsverband der Sälzer Grünen Salzkotten trifft sich an diesem Dienstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr per Videokonferenz. Thema soll unter anderem ein Repair-Café sein. Dort sollen Bürger die Gelegenheit haben, defekte Gebrauchsgegenstände reparieren zu lassen. Alle Interessierten sind willkommen, an der Online-Veranstaltung teilzunehmen. Die Zugangsdaten können per Mail unter gruenesalzkotten@gmx.de angefordert werden.

Maiandacht der Kolpingsfamilie

SALZKOTTEN (WV). Die Kolpingsfamilie Salzkotten veranstaltet an diesem Dienstag, 10. Mai, eine Maiandacht. Sie beginnt um 18 Uhr in der Liboriuskapelle in Salzkotten.